

Stützung zu geben und die Anstrengungen bei der Schaffung wirtschaftlicher Erleichterungen hinsichtlich der Versorgung und der häuslichen Arbeit zu erhöhen.

In der großen Volksaussprache, besonders in vielen differenzierten Veranstaltungen, haben Komplementäre, Handwerker und Gewerbetreibende ihre Befriedigung darüber zum Ausdruck gebracht, daß sie als Staatsbürger und Werktätige an dem großen Werk der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft mitwirken und daß Staat und Gesellschaft ihrer Arbeit und ihren Ergebnissen hohe Achtung entgegenbringen. Viele Komplementäre, Handwerker und Gewerbetreibende haben ihre Zustimmung zur ersten deutschen sozialistischen Verfassung mit Verpflichtungen verbunden, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit breiter zu entwickeln und vor allem ihren Beitrag zur ökonomischen Stärkung der DDR zu leisten.

Die Volksaussprache und die erprobte und bewährte vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Klassen und Schichten in unserer sozialistischen Gemeinschaft hat viele christlich gebundene Menschen, Mitglieder von Gemeindekirchenräten und auch kirchliche Amtsträger veranlaßt, nicht nur ihre Zustimmung zu unserer sozialistischen Verfassung zu erklären, sondern gleichzeitig ihre Verantwortung als Staatsbürger für die Mitgestaltung der sozialistischen Gesellschaft hervorzuheben. Ihre Gedanken brachte Landesbischof D. Dr. Moritz Mitzenheim auf der Bürgervertreterkonferenz in Weimar zum Ausdruck. Er betonte die Gemeinsamkeit von Christen und Marxisten, die in unserer Republik Wirklichkeit ist und an der wir festhalten wollen.

Mit ihren spezifischen Mitteln haben die Künstler und Kulturschaffenden sowie die Volkskuntschaffenden die Volksausprache belebt und bereichert. Dadurch wurde der Beschluß des Staatsrates über die Aufgaben der Kultur bei der Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft weiter verwirklicht. Schriftsteller und Komponisten schufen neue Texte und Kompositionen. Gedichte und Lieder entstanden, die von der Stellung des Menschen in unserer sozialistischen Gesellschaft künden und die Zustimmung der Künstler zu unserem Staat und seiner sozialistischen Verfassung zum Ausdruck bringen. Das parteiliche Auftreten von Künstlern und Kulturschaffenden, von Mitgliedern der Zirkel schreibender Arbeiter, von Chören und Musikgruppen, von Ensembles der FDJ und der Jungen Pioniere hat einen tiefen Eindruck bei den Bürgern hinterlassen und gezeigt, wie die sozialistische Kultur aktiv auf das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen einwirkt.

An 232 Konferenzen der Bürger Vertreter in den Kreisen und Stadtbezirken nahmen 95 869 Vertreter der Bürger aus allen Klassen und Schichten unseres Volkes teil. Unter den Bürgervertretern befanden sich 39,7 Prozent Frauen und 26,2 Prozent Jugendliche. Mehr als 36 Prozent der Bürger Vertreter waren Parteilose. Sie hatten das Vertrauen und das Mandat von Millionen Bürgern.

Die Konferenzen waren politische Höhepunkte der Volksdiskussion. Die Aussprachen auf diesen Konferenzen — fast 3 000 Bürger Vertreter kamen zu Wort — brachten überzeugend zum Ausdruck, wie alle in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Kräfte unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, in enger Zusammenarbeit aller Blockparteien und gesellschaftlichen Organisationen an der Verfassungsdiskussion beteiligt sind und mit großer Initiative und Bereitschaft die Verfassungswirklichkeit gestalten: